Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **18 (1896)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wo mag ich sie finden?

Wo mag ich sie finden,
Die mir der Himmel erkor?
Vielleicht in der Heimat,
Wo finstere Tannen stehn?
Oder drüben, weit über dem Meer,
In der Zone des ewigen Sommers,
Wo Palmen stehn und Bananen?
Vielleicht im Gewühle der Menschen?
Im Hause des Armen?
Oder beim Klirren der Gläser,
Im Palaste des Reichen?
Im Arm einer liebenden Mutter,
Oder in der Gewalt eines Frevlers?
O, sage mir, leuchtende Sonne:
Wo mag ich sie finden,
Die mir der Himmel erkor?

Jul. Graefe.

Schlaf, Hypnose und Somnambulismus.

In der „Deutsch. medizin. Wochenschrift", aus der Feder des auf diesem Gebiete bekannten Schriftstellers Dr. Max Hirsch, lesen wir nachfolgende interessante Gedanken:

Der normale Schlaf kommt nach der Ansicht des Verfassers in der Weise zu stande, daß die Aufmerksamkeit, welche im wachen Zustande immer nur einzelnen momentan vorherrschenden Vorstellungen oder Empfindungen zugewendet ist, auf alle Sinnesorgane und Vorstellungscentren gleichmäßig verteilt und daher relativ unwirksam wird. Man braucht infolgedessen zum Einschlafen, d. h. zur Verteilung der Aufmerksamkeit, immer einige Zeit. Es gibt aber auch Individuen, welche im stande sind, wann und wo sie wollen, sofort einzuschlafen. Diesen Schlaf bezeichnet Dr. H. als somnambulen Schlaf, und hält ihn für durchaus verschieden vom normalen Schlafe. Er komme zu stande nicht durch Verteilung der Aufmerksamkeit, sondern vielmehr durch Konzentrierung derselben auf einen einzigen Begriff, nämlich den des Einschlafens. Bei diesen Personen stellt sich somit der Schlaf nur als eine Selbsthypnotisierung dar, und thatsächlich findet man bei ihnen auch die Fähigkeit, beim ersten Hypnotisierungsversuche sofort in tiefste Hypnose zu verfallen, weshalb sie Dr. H. als „absolut hypnotisierbare" Individuen bezeichnet. Da dieselben die Fähigkeit besitzen, auch während des Schlafes die Aufmerksamkeit zu konzentrieren, so zeigen sie auch im Schlafe ganz dasselbe Verhalten wie in der Hypnose. Auf unsere Fragen geben sie uns prompte Antworten, reagieren auf alle Suggestionen und haben nach dem Erwachen wieder alles vergessen. Die Zahl solcher Individuen ist nicht gering. Sie beträgt nach den Berechnungen des Verfassers etwa 10 Prozent. Ob dieser somnambule Zustand in allen Fällen krankhaft ist, will Verfasser nicht entscheiden; sicher ist er es aber dann, wenn die Vorstellungen im Schlafe sich in Handeln umwandeln (Schlaf- oder Nachtwandler). Unter 10 Fällen von somnambulen Schläfern, welche Verfasser in letzter Zeit zu beobachten Gelegenheit hatte, handelte es sich in sechs Fällen um ausgesprochene Hysterie, in zwei Fällen um Bleichsucht auf nervöser Grundlage, in einem Falle um Epilepsie mit sehr seltenen Anfällen, während in einem Falle außer einer nervösen Erregbarkeit nichts gefunden werden konnte. Ein Fall von „Schlafwandel" wurde durch hypnotische Suggestion zum Verschwinden gebracht.

Was ärztliche Autoritäten über das Radfahren der Frauen sagen.

Ein englischer Arzt, Dr. Morley, sagt: „Ich bin seit 25 Jahren ausübender Arzt und fahre seit sechs Jahren Rad. Seit vier Jahren bin ich Vorsitzender eines Radfahrerklubs für Damen und Herren. Ich kann nur versichern, daß das Radfahren für alle Damen, seien sie verheiratet oder unverheiratet, von großem Nutzen ist, unter der Bedingung natürlich, daß sie sich angemessen kleiden. Meine Frau fährt ebenso lange wie ich, und ihre Gesundheit ist seitdem unbedingt besser als je zuvor. Diesen Sommer konnte sie wegen der ungeheuren Hitze und der schlechten Beschaffenheit der Straßen nur wenig fahren und hat infolgedessen an schlechter Verdauung gelitten."

Auch Dr. H. A. Allbutt, ein bekannter englischer Frauenarzt, empfiehlt das Radfahren. „Ich habe," sagt er, „eine sehr ausgedehnte Praxis unter den Frauen und pflege gemäßigtes Radfahren in vielen Fällen von Schwäche, Blutarmut, Nervosität, schlechter Verdauung, träger Leber und bei Erkrankung der weiblichen Organe zu verordnen. Ich habe festgestellt, daß die Gesundheit derjenigen, welche meine Verordnung befolgten, sich stets wesentlich besserte."

Dr. G. E. Blackham rät das Radfahren solchen Frauen, die an einer Rückenmarkaffektion leiden.

Dr. Oskar Jennings in Paris, der Verfasser von „La santé par le Tricycle", sagt auch, daß Radfahren einer gesunden Frau nur zu empfehlen sei, während es bei einer kranken meist zu den besten Mitteln gehöre, um die Krankheit zu heben. „Natürlich," fährt er fort, „gibt es Krankheitsfälle, in welchen das Radfahren vielleicht nicht rätlich wäre, und daher wird eine kranke Frau stets gut thun, erst einen Arzt zu Rate zu ziehen, aber nur einen solchen, der selbst Radfahrer ist. Ich für meinen Teil glaube nicht, daß irgend ein weibliches Wesen dadurch Schaden erleiden kann, wenn es sich auf ein Rad setzt und eine Strecke von circa 100 Meter fährt. Fühlt sie kein Unbehagen, so mag sie weitere 100 Meter etwas schneller fahren, und bald wird die Frage, „Fahren oder nicht Fahren" praktisch gelöst sein. Wirkliche Gefahr liegt im Radfahren weder für Frauen noch für ältere Männer. Manche Frau, die infolge einer leichten Erkrankung der Unterleibsorgane ihr Leben elend verbringt, könnte durch das Radfahren örtliche Erleichterung finden, während das ganze System auf das günstigste dadurch beeinflußt würde. Mäßigung ist natürlich nötig, ganz besonders am Anfang u. s. w." Auch bei Sterilität glaubt Dr. Jennings, müßte das Radfahren dieselben Dienste leisten wie das Reiten.

Also nicht nur den gesunden Frauen erlauben die Aerzte das Radfahren, sie empfehlen, sie verordnen es sogar den kranken, und somit muß wohl der Vorwurf fallen gelassen werden, das Radfahren sei für den weiblichen Organismus schädlich.

Ueberproduktion von Lehrerinnen.

Die kürzlich stattgefundenen Patentprüfungen für Primarlehrerinnen in Bern konstatierte wieder eine Ueberproduktion von Primarlehrerinnen. Es ergab sich wieder ein Zuwachs von 89 Lehrerinnen, und da die vor einem Jahr ausgetretenen noch nicht alle Anstellung haben, so haben die Neupatentierten keine guten Aussichten für baldige Anstellung. Von allen Geprüften mußte keine beanstandet werden. Es ist nun nicht anzunehmen, daß von diesen Neupatentierten alle in der Lage seien, ihr Wissen in der eigenen Familie verwerten zu können, sondern es wurde wohl von einer Großzahl diese Laufbahn eingeschlagen, um sich damit für die Zukunft eine Existenz zu schaffen, und da ist die Aussicht auf ein vielleicht jahrelanges und erfolgloses Warten eine unerfreuliche Perspektive, die zu denken gibt. Und dies um so mehr, weil die zur Lehrerin Deklarierte und Berechtigte sich nur zwangsweise dazu herbeiläßt, eine untergeordnete, wenn auch ehrenhafte Stellung als Bonne anzunehmen, wo sie freilich die beste Gelegenheit hätte, in der Zwischenzeit ihrer Bestimmung und Befähigung entsprechend zu wirken. Der Kampf ums Dasein spitzt sich immer mehr zu auch unter den mit höherer Bildung Ausgerüsteten. Gewiß, die Berufswahl ist heutzutage ein schweres Stück Arbeit.

Das übermangansaure Kali, eine Gefahr für die Mundhöhle und die Zähne.

Die viel verbreitete Anwendung von übermangansaurem Kalium in Mundwässern birgt eine Gefahr in sich für die Mundhöhle und die Zähne. Daß letztere dabei morsch werden und zerbrechen, ist längst erwiesen. Die übermangansaure Kaliumlösung ist ein starkes Oxydationsmittel, das alles Verbrennbare auf nassem Wege verbrennt. Alles, was damit in Berührung kommt, wird angegriffen, also ohne Auswahl, nicht nur Speisereste, Fäulnisprodukte, Mikro-Organismen, sondern auch die verbrennbaren Knorpelbestandteile der Zähne. Der Zahn verliert mit der Knorpelsubstanz seine Elasticität und damit seine Widerstandsfähigkeit. Die ganze Behandlung der Mundhöhle mit übermangansaurem Kali ist ein Bleichprozeß, den man wohl in der Technik mit Vorteil gebraucht, der aber in der Anwendung auf die Mundhöhle und Zähne zu verwerfen ist, denn bei jedem Bleichprozeß verliert bekanntlich der behandelte Stoff an Substanz und Festigkeit.

Die Frauen in China.

In China scheint unter dem weiblichen Geschlecht eine auffallende Abneigung gegen die Ehe Platz zu greifen. Es haben sich in diesem Sinne sogar Mädchenvereine gebildet, die eine große Anzahl von Mitgliedern besitzen. Es ist von seiten der Regierung sogar ein Edikt gegen diese Vereinigungen erlassen worden mit nachfolgendem Wortlaut: „Die Frauenklubs werden hiemit untersagt. Es ist eine bekannte Thatsache, daß in den Kreisen Nauhai, Pauyii und Shun 2c. ein großer Teil der weiblichen Bevölkerung Abscheu vor der Ehe hat; es kommt infolgedessen vor, daß verheiratete Frauen jahrelang sich von ihren Ehemännern fern halten und ihr Leben im Hause der Eltern, bei Freundinnen oder in Klubs zubringen. Reklamiert der Mann seine Frau mit Gewalt, so tötet sie sich, was ihm dann eine Klage seitens der Eltern und der Verwandten der Verstorbenen zuzieht, so daß ein Mann häufig lieber auf seine Frau verzichtet. Der Yamen (Richter) wird mit solchen Klagen überlaufen. Ich verordne daher, daß die Klubs aufgelöst werden und die verheirateten Frauen innerhalb eines Monats sich zu ihren Männern begeben. Zuwiderhandlungen werde ich streng bestrafen; Widerspenstige durch Amtsdiener zu ihren Gatten bringen lassen; Klagen in solchen Sachen seitens der gedachten Eltern oder Verwandten werden abgewiesen werden."

Persische Gebräuche.

Wie sehr viele Menschen sich noch als Tiere behandeln lassen, oder lassen müssen, sieht man auch aus einem Bericht über einen in Afghanistan herrschenden alten Brauch, dem zufolge der Emir (unumschränkte Herrscher) von Zeit zu Zeit aus seinem immer gut besetzten Harem (Frauenhause) einige Damen an die tapfersten Offiziere seines Heeres verschenkt. Man behauptet, daß diese weiblichen Wesen gewöhnlich hübsch und jung sind und zugleich auch vom Emir mit einer bedeutenden Mitgift ausgestattet werden, so daß die durch sie Beglückten für beneidenswert gelten. Die dazu bestimmten Herren müssen sich dann in den Audienzsaal des Palastes begeben, wo der Emir sie (umringt von seinen höchsten Beamten, unter denen sich besonders der Kriegsminister und der Eunuchenoberst auszeichnen) erwartet, während die zum Verschenken bestimmten Haremsdamen (gewöhnlich nicht mehr als acht oder zehn), in einem Nebenzimmer des Befehls, sich zu zeigen, gewärtig zu sein haben. Auf das gegebene Zeichen tritt dann die Jüngste von ihnen zuerst herein, was man ihr indes aufs Wort glauben muß, da sie tief verschleiert ist und bleibt. Sie dagegen darf — wenigstens anscheinend — eine Art von Wahl ausüben; oder — schaut sie die Offiziere nur so aufmerksam an, um den von ihnen herauszufinden, den sie wählen soll? Man erfährt eben nicht alles, was der Emir verlangen mag, aber sein Wille gilt als das höchste Gesetz. Die betreffende Dame überreicht (nach einigem Zögern) dem Herrn, der ihr — anscheinend — am besten gefällt, eine Rose, worauf er mit ihr den Saal verläßt, so daß dann die Heirat vollzogen ist. Ganz in derselben Weise wird sofort die Zweitjüngste hereingerufen, die ebenso verfährt, wie die Erste, und nur die Letzte muß natürlich den Uebriggebliebenen nehmen, während auch er mit ihr zufrieden zu sein verpflichtet ist. Der Emir könnte es sehr übel vermecken, wenn man seine Güte nicht gebührend anerkennte. — Die gute Aussteuer wird auch wohl in jedem Falle für die Hauptsache gelten müssen.

Praktische Handschuhe.

Sehr praktische Lederhandschuhe für Damen hat ein Engländer, Namens Sauckey, erfunden. Die Handfläche des linken Handschuhes ist zu einer Geldbörse eingerichtet. Die Verwendung des linken Handschuhes als Billetbehälter und Börse ist zwar keineswegs neu, doch neu ist die Idee, in Verbindung mit dem Handschuh einen richtigen Geldbeutel zu konstruieren. Die Kleidertaschen der Damen sind oft an so unpraktischen und unmöglichen Orten angebracht, daß deren rasche Benutzung auf der Straße fast unmöglich wird. Der Geldbeutel im Handschuh oder der Handschuh als Geldbeutel wird sich daher bei der praktischen Damenwelt sehr rasch einbürgern.

Ueber die Behandlung von Glacéhandschuhen.

Allen seinen Bekleidungsstücken läßt man eine mehr oder minder große Fürsorge zukommen, man wäscht, bügelt, stärkt, bürstet, schmiert oder wichst sie, nur der Glacéhandschuh wird nach dem Gebrauche zerknüllt entweder in der Tasche gelassen oder in einen Winkel des Kastens oder sonst wohin geworfen. Diesen gänzlichen Mangel an Pietät seitens seines herzlosen Besitzers rächt jedoch der der Verwahrlosung preisgegebene Handschuh unter allen Umständen; denn er wird zum Verdrusse seines Herrn sehr bald brüchig und morsch, stellenweise auch mißfarbig und widerwärtig steif, als ob er hie und da gummiert worden wäre. Ganz anders verhält es sich jedoch, wenn man seinen Handschuhen die richtige Obsorge zuwendet, dann bleiben sie nicht nur auf lange hinaus weich, geschmeidig und glänzend, sondern sie thun auch dreimal solange Dienst wie sonst, wenn man das Leder austrocknen und sperr werden läßt, wodurch dieses sowohl, als auch die Nähte eine große Neigung zum Zerreißen erhalten. Die Behandlung der Glacéhandschuhe ist eine ebenso einfache als lohnende: man fette sie nach einem vierzehntägigen Gebrauche mit einem Schwämmchen ein, welches mit feinem Olivenöl getränkt ist; hat man es jedoch mit mißfarbig gewordenen Handschuhen zu thun, so pinsle man dieselben mit einer Auflösung von Nigrosin in stärkstem Spiritus ein, lasse sie vollständig trocknen und öle sie dann auf die oben beschriebene Weise. Hiedurch sichert man sich das Vergnügen, schwarze Handschuhe zu besitzen, die wie neu aussehen und noch lange Zeit gute Dienste thun.

Abgerissene Gedanken.

Wofern du beschenkest,
Sei hell dein Angesicht
Und heiter; denn wo nicht,
Beschenkst du nicht, du kränkest.

Daumer.

* * *

Die Liebe ist der Säckel der Fortuna:
Je mehr sie gibt, desto mehr sie hat.

Wilh. Müller.

* * *

Die Liebe hat noch Wiederkehr,
Getrennte Freundschaft nimmermehr.

Ulrich Hegener.

* * *

Wie lange suchst du dein Ziel? Erstreb's!
Das Leben liegt vor dir. Erleb's!

Feuchtersleben.

Berner Leinwand für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, besonders für Aussteuern, **Hermann Losinger,** Burgdorf, Kt. Bern.
13] (H 5603 Y)

Alle, die den Leberthran

6] nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit **Golliez' Nussschalensirup** machen, welcher seit 22 Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Aerzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen" à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Schwächezustände.

360] Herr **Dr. Laux** in **Oldenburg** schreibt: „Ich habe Dr. Hommel's Hämatogen zuerst bei einem zweijährigen Kinde wegen hochgradiger Blutarmut und ihren Folgeerscheinungen (Ohnmachtsanfällen, völlig darniederliegender Nahrungs-Aufnahme) angewandt. **Der Erfolg befriedigte mich so sehr,** dass ich nicht allein in diesem Falle mit Verordnung von Hämatogen fortfuhr, sondern bereits in ca. sechs weiteren Fällen (Dyspepsia, Rekonvaleszenz nach Diphtherie, Masern, Scharlach) dasselbe angewandt habe. Stets hatte ich den gleichen befriedigenden Erfolg gehabt, den ich in **erster Linie der mächtig appetitanregenden Wirkung** Ihres Präparates zuschreibe."

Muster sofort **OETTINGER & Co., ZÜRICH** Bestassortiertes Modehaus

Frühling- u. Sommermodestoffe — Wolle — Seide — B'wolle — Mohair — in Damenkleiderstoffen, Herrenkleiderstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion u. Blusen

Bedeut. Ausw. Billigste Preise.

Kompl. Stoff zu eleg. Mohairschürze 95 Cts.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Hotel-Pension Hertenstein b. Weggis am Vierwaldstättersee

erste Dampfschiffstation Luzern-Flüelen ist eröffnet.

Es empfiehlt sich (H 500 Lz) [247] **J. Meyer.**

Gesucht:

eine **diplomierte** [363

Kindergärtnerin

für den anfangs Juni zu eröffnenden **Fröbelschen Kindergarten in Aarau.** Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt

Für das Komitee:

Frau B. Fahrländer in Aarau.

Stelle-Gesuch.

Ein gut erzogenes, 18jähriges Mädchen, beider Sprachen mächtig, welches ein Jahr die Haushaltungsschule durchgemacht, sucht auf Mitte Mai passende leichtere Stelle, wo es Gelegenheit hätte, bei einer tüchtigen, liebevollen Hausfrau sich noch weiter auszubilden. Gute Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen. Schriftliche Offerten an

Bendicht Ganz, Pasquart 91
368] **Biel.**

Gewandtes Zimmermädchen

das gut servieren und nähen kann, wenn möglich auch französisch spricht, wird **gesucht** in eine **Pension in Davos-Platz.** Jahresstelle.
Offerten unter **G K 367** sind an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen** zu richten.

Stelle gesucht. 332

Ein Mädchen von 19 Jahren, das schon mehr gedient hat, sucht Stelle als

Kindermädchen

und event. auch noch **Zimmermädchen.** Hoher Lohn wird nicht die Hauptbedingung sein, sondern vielmehr freundliche und familiäre Behandlung.
St. Gallen oder dessen nächster Umgebung würde der Vorzug gegeben. Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

Gewünscht

als **Volontärin** ein junges Mädchen, das die französische Sprache, sowie das Haushaltungswesen zu erlernen wünscht; mütterliche Ueberwachung, Familienleben. Sich zu wenden an Hrn. **Nicod,** Buffet de la Gare, **Granges-Marnand,** Ct. de Vaud. (H 4342 L) [331

Bei kleiner, honetter Familie, in gesunder Gebirgsgegend, würde man ein Mädchen zur gewissenhaften und liebevollen Erziehung in Pension nehmen.
Beste Empfehlungen können nachgewiesen werden. Adresse im Annoncen-Bureau d. Bl. [290

Klavierstühle 271

mit Mechanik neuester Konstruktion. Zeichnungen und Preis-Courants.

H. Böhme, Zürich V
(H 1229 Z) **Dufourstrasse 157.**

Wem daran liegt, Geschäfte zu machen, **der muss vor allen Dingen bekannt werden.** Dies erreicht man erfahrungsgemäss am besten und schnellsten **durch Zeitungs-Reklame.** Die erste u. älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

gibt Ihnen auf Wunsch gerne die nötigen Winke und Ratschläge.

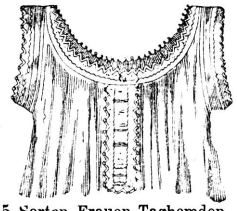
GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895.

SUPPEN MAGGI WÜRZE [33]

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » -Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtjacken
24 » » -Schürzen
24 » Leib- u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. [76

Höchstes Salär

erhalten tüchtige, auf feinste Arbeit geübte [265

Weissnäherinnen.

Nur solche, welche schon in Geschäften thätig und gute Zeugnisse besitzen. **Auskunft im Annoncenbureau d. Bl.**

Heidelbeer-Confituren

m primaRaffd.-Zucker eingekocht, feinste Qualität, sehr gesund, besonders für Kinder, verkauft in 5 Kilo-Dosen, per Kilo à 90 Cts. per Nachnahme. [302
Al. Kamer, jun., Arth (Schwyz).

Reiner leichtlöslicher **CACAO MÜLLER & BERNHARD** Cacao & Chocoladenfabrik CHUR. Feine Chocoladen überall zu haben. [75 (M 5617 Z)

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Verlangen Sie

gefl. unsere Prospekte über:
Heureka-Artikel
Torf-Woll-Artikel (neu)
Reform-Artikel
Bettdecken — Reisedecken
sowie über:
Heureka-Binden [16
Reform-Binden
Reform-Sohlen (H 5554 Z)

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Bienenhonig

feinsten, echten, verkauft unter Garantie in ½, 1 und 2 Kilo-Büchsen, per ½ Kilo zu Fr. 1.25 direkt ab Bienenstand.

August Halter, Marbach.

Depot in St. Gallen: **Carl Rohner,** Schmiedgasse Nr. 2. [333

Freunde

der

Frauen-Zeitung!

bevorzugt

die

inserierenden Firmen

bei jeder [148
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Töchter-Pensionat

von Mme. Cugnier-Lambelet, Mont-Blanc, Neuchâtel.

Kleine Anzahl Töchter aus gutem Hause. Familienleben. Vorzüglicher Unterricht. Prospectus gratis. Referenzen: Herr **Dr. Stierlin-Hauser,** Luzern; Herr Pfr. **Grob, St. Gallen.** [225] (H 2131 N)

Soolbad Rheinfelden.

Hôtel Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Prospekte gratis. (H 1466 Q) [365] **F. Kottmann,** Propr.

"VICTORIA-" Nähmaschinen

Eingetr. Schutzmarke.
Waarenzeichen 8698.

Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern.

Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.

sind aus **bestem Material,**
ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!
Mit patentirten Verbesserungen!
Man achte auf die Fabrikmarke!

Alleinige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

(H 1252 Q) **SOOLBAD RHEINFELDEN** [303
Hotel Krone ist eröffnet.
Neue Badeinrichtungen.

Schinznach Bad- und Kuranstalt

Schweiz.
Elektrisches Licht.
Saison 15. Mai bis 30. September.

Therme mit reichem Gehalt an **Schwefelwasserstoff** und **Kohlensäure.**
Wirksame Anwendung von Thermalschwefelbädern mit Solezusatz.
(M 7401 Z)
Atmidiatrie für **Inhalationen, Pulverisationen** und **Gurgelungen.** [334
Prospekte gratis durch **Hans Amsler,** Dir.

Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

Staatlich geprüfte Real- u. Handelsschule u. Gymnasium.

Specielle Abteilung für **moderne Sprachen** *nach bewährtester, rascher Methode.*

Erfolgreichste Vorbereitung für **Handel und Industrie,** *sowie* **Maturitätsexamen** *für* **Universität und Polytechnikum;** *Klein-Klassensystem von 4—6 Schülern. Sorgfältigste Erziehung. — Vortrefflich organisiert. — Grosse Anlagen. — Prachtvollste Lage. — Prima Referenzen. — Prospekt und Programm gratis.*

Sommer-Semester: 14. April. [316

Aufgesprungene, rissige Haut des Gesichts und der Hände, Gesichtsröte, Sommersprossen, Mitesser, Wimmerln, Brennen und Jucken der Haut und überhaupt jegliche Hautunreinigkeit und alle Runzeln verschwinden **sofort** bei Gebrauch der absolut unschädlichen

Crème Iris.

Der Teint wird bei regelmässigem Gebrauch **blendend weiss.** Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante.

Crème Iris in Verbindung mit

Crème Iris Seife

sind die anerkannt **vollkommensten** Präparate zur **Teint- und Hautpflege** und sollten bei jedermann, der Wert auf sein Aeusseres legt, auf dem Toilettetisch zu finden sein.

Preis p. Topf (auch Reisetube), enorm ausgieb., **Crème oder** per Carton (à 3 Stück), **Seife** Fr. 2, **erhältlich in allen Apotheken, besseren Coiffeurgeschäften** oder direkt von der **Hauptniederlage** für **St. Gallen und Umgebung: C. Fr. Hausmann,** Hechtapotheke, **St. Gallen.** [268

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende
„Aphanizon"
das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem **„Feueranzünder"**
mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.
Empfehle auch [71
„Wintersportsartikel"
und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)
General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**
43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Am **4. Mai 1896** beginnen folgende Kurse:

I. **Handnähen und Flicken,** täglich von 8—12 und 2—5 Uhr.

II. **Maschinennähen,** täglich von 8—12 und 2—5 Uhr. Vierteljahreskurs zur Erlernung des Weissnähens für den Hausgebrauch; behufs beruflicher Ausbildung können die Kurse nach Belieben repetiert werden. [289

III. **Kleidermachen,** täglich von 8—12 und 2—5 Uhr. Vierteljahreskurs zur Erlernung des Kleidermachens für den Hausgebrauch; bei genügender Beteiligung wird eine Fachklasse abgehalten für solche, die berufliche Ausbildung wünschen.

IV. **Zuschneiden,** 2 Abende per Woche, von 7—9 Uhr. In getrennten Abteilungen: a) Frauen- und Kinderkleider. b) Knabenkleider. c) Weisszeug.

V. **Nähstube,** 3 Abende per Woche, von 7—9 Uhr. Ausbessern alter und Erstellen neuer Arbeiten.

VI. **Nähschule,** 3 Abende per Woche, von 6—8 Uhr. Systematischer Arbeitsunterricht für Mädchen unter 16 Jahren.

Schulgeld für die Kurse I, II und III 20 Fr., IV, V und VI 2 Fr. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Frauenarbeitsschule. Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Die Kommission.

Bergmanns

Lilienmilch-Seife

nur echt von (H 1214 Z)

Bergmann & Cie.

Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten und weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.

Man achte genau auf die Schutzmarke. 294]

Zwei Bergmänner.

Institution Morgenthaler

Neuveville près Neuchâtel

fondée en 1864.

Enseignement approfondi des langues modernes, particulièrement du français et de l'anglais, ainsi que des branches commerciales. Education. Situation exceptionelle. Jardins spacieux. Références de premier ordre. (H 2989 N) 299]

La Direction.

Sterilisierte Alpenmilch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [98

In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte

Kindermilch.

Wer eine Stelle zu vergeben hat, inseriert stets mit Erfolg in der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Linoleum-Fabrik Northallerton, England

offeriert billigst und nur in empfehlenswerten Qualitäten:

Englische Linoleum-Läufer mit Bordüren, in Breiten von 45, 60, 70, 90, 112 und 135 cm., von Fr. 1.20 an per lauf. Meter.

Englische Linoleum uni oder mit den neuesten Dessins, in einer Auswahl von über 200 Rollen, in Breiten von 183 cm., 230 cm., 275 cm. und 366 cm., von Fr. 2.80 an per lauf. Meter.

Englische Kork-Linoleum uni und mit Dessin, 8 mm. dick, angenehmster und bester Bodenbelag, ungemein warm und schalldämpfend, nur in 183 cm. breit, à Fr. 11.— und Fr. 12.— per lauf. Meter.

Englische Linoleumvorlagen, 45 × 45, 70 × 90 und 70 × 115 cm., von Fr. 1.— per Stück.

Englische Linoleum-Milieux, in allen couranten, 12 verschiedenen Grössen, lauter neue Muster, von Fr. 12.— an per Stück.

Englische Linoleum-Julaid mit eingelegten Dessins, die sich nie abtaufen, 183 cm. breit, von Fr. 13.— an per lauf. Meter.

Englische Revuier und Cement zur Erhaltung und Auffrischung der Teppiche sowohl, als zum Befestigen derselben.

Linoleum-Ecken und Linoleum-Schienen

in grosser Auswahl bei der [218

Linoleum-Fabrik Northallerton

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz:

Meyer-Müller & Co.

Stampfenbachstrasse 6, beim Hotel Central, Zürich.

Specialgeschäft für Teppiche aller Art.

Chemiserie — Bonneterie
GEORG FRANKENBACH
Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel
Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.
Geometr. Körpermessung, in den schwierigsten Fällen passend.
Specialität in allen Herren-Artikeln, [618
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u. Handschuhe—Hosenträger—Gamaschen—Socken—Taschentücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Telephon 697. (H 2446 Q) **Georg Frankenbach,** Chemisier.

Familien-Pension

von **Mme. Vve. E. Marchand,** Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 aQ) **29 Freiestrasse 29**
„Zum Ehrenfels"
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Lausanne.
Villa Erica.

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen.
606] **Adresse: Mlle Kunzli.** (H 4728 L)

Jede Dame sollte die **Taillen Ressorts**
„La Veritable"
tragen. (H 2447 Q) [613
Ausgezeichnetes Fabrikat.
Zerreisst die Kleider nicht.

Schmerzlose Zahnextraction
Dr. F. Leuthner St. Gallen. Rosenbergstr. 148

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Sprenger-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Vorzügliche Einrichtung. (610

Broderien
für **Damen- und Kinderwäsche,** solid und billig.
Auswahlsendungen. [612
J. Engell, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56.

Pensionat für junge Töchter in Genf.
Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel 33.
Fräulein Borck nimmt eine beschränkte Zahl **Mädchen** (12—15) auf und bietet denselben alle Vorteile einer sorgfältigen Unterrichtung und Erziehung. Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser Garten, prachtvolle Lage in der Nähe der Stadt. Ia Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605

Zimmerturnen.

Das neue Zimmerreck, welches zwischen jeder Thüre, die eine Weite von 85—95 cm hat, ohne Beschädigung der Thürbalken angebracht werden kann, bietet für **Kinder und Erwachsene** den Turnplatz im Hause. — Der Apparat besteht nur aus einer unzerstörbaren Eisenstange mit Schlüssel, Preis franko Fr. 12.50. (H 1163 Q) [311
Stephan Ospel, Alemannengasse 8, **Basel.**

Töchter-Institut Villarose.
Mr. u. Mme. Jordan-Roussy, Lausanne.
Villarose in unmittelbarer Nähe der Stadt und inmitten eines schönen Gartens gelegen, nimmt nur eine beschränkte Anzahl Töchter auf und sichert deshalb Familienleben, mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. (H 4009 L)
Tüchtige Lehrkräfte sichern sprachliche und wissenschaftliche Ausbildung. Prospekte auf Verlangen. [312

Knaben-Institut
Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt).
Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und Litteratur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erlernung der französischen und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt (H 1212 L)
154] **Prof. Deriaz,** Direktor.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Specialität: **Loden und Cheviots.**
Muster-Depots in St. Gallen: **Frau Witwe Christ,** Florastrasse 7, und **Frau Gehrold,** Robes, Marktgasse. (622

Für Damen.

Zeichnen- und Malunterricht jeden Genres, im Atelier, sowie im Freien nach der Natur erteilt **H. Rüdisühli,** jun., Kunstmaler, Steinenbachstrasse Nr. 32, I., **Basel.** Prospekte und Anmeldungen im Atelier. (H 1315 Q) [314

Gesucht:
ein treues, fleissiges
Mädchen
das die Hausgeschäfte versteht, waschen und glätten kann, bei angemessenem Lohn. Gute Behandlung zugesichert.
Auskunft erteilt das Annoncenbureau dieses Blattes. [335

Gesucht:
ein Mädchen im Alter von 25—35 Jahren, das selbständig gut kochen kann, im Bügeln bewandert ist und etwas vom Gemüsebau versteht. Ohne gute Zeugnisse und Referenzen unnütz, sich zu melden.
Adresse: Madame Charlotte Schoenholzer-Schilt, Chaux-de-fonds. [329

Eine 19jährige Tochter
sucht Stelle zu einer kleinern, christlichen Familie, wo sie das Kochen und Glätten, sowie die übrigen Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte. Lohn wird nicht verlangt, dagegen gute Behandlung. Adresse zu erfragen beim Annoncenbureau d. Bl. [366

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Fortwährend Eingang der
neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffe
für Damenkleider
von den
billigsten bis zu den hochfeinst. Genres.
Muster umgehend und franko.

In einer ehrenwerten Familie im Kanton Neuenburg würde man einen
jungen Knaben
der das Französische zu erlernen wünscht, in Pension nehmen. Ausgezeichnete Sekundar- und Handelsschulen. Familienleben. Piano zur Verfügung. Mässiger Preis. Sich zu wenden an Mr. **Chr. F. Redard,** négociant, **Chaux-de-Fonds.** Referenzen Mr. Samuel Luthy, Bäcker in Thun. (Hc 932 C) [310

Une dame veuve et sa fille habitant une agréable propriété dans un joli quartier de Neuchâtel, désireraient avoir deux au trois jeunes filles en pension. Références d'anciennes pensionnaires. S'adresser sous Hc 3017 N l'Agence à ***Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.***

Für sofort gesucht von guter Familie der französischen Schweiz ein
junges Mädchen
welches das Französische zu erlernen wünscht. Es hätte sich etwas mit Kindern abzugeben und bei den Hausgeschäften mitzuwirken und erhielte dagegen franz. Unterricht. Familienleben und gute Pension. [364
Offerten an **Mr. Ch. Reymond-Bornand, St. Croix,** Vaud.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefert schnell, prompt und billig [13
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Basel Rüdengasse 3. **Alfred Anner** gegenüber der Hauptpost.
vormals M. Bloch. (H 2449 Q)
Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.
Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonnements für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik.
Streich- und Blasinstrumente. [620

Töchterpensionat
Kunstgewerbe- und Frauenarbeitsschule
Zürich-Enge, Lavaterstrasse 75.
Beginn neuer Kurse am 8. April. Gründlicher Unterricht in wissenschaftlichen und praktischen Fächern, deren Auswahl frei steht. Beste Referenzen. [250
Prospekte durch die Vorsteherin (H 1059 Z)
Fräulein Schreiber.

Knaben-Institut
Chailly sur Lausanne.
In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründl. Unterricht; schnelles und prakt. Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: **H. Briod** und **J. H. Gubler.** [196

Naturreine hygieinische Enziana und -Geist, Wachholder und -Geist destilliert und verkauft unter Garantie der Naturreinheit diese Specialitäten:
100 304] (H 738 Lz) **A. Kamer, jun., Arth** (Kt. Schwyz).
e von Jahren erprobt u. von ersten medizinnaturwissenschaftlichen Autoritäten, berühmte Schutz- u. Heilmittel gegen aller Art Erkältungen und daherrührenden Krankheiten, Magen- und Darmbeschwerden etc., beseitigen selbst hartnäckigste Leiden in kürzester Zeit. Prospekte gratis und franko.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Grösste Auswahl
Pianos — Harmoniums
vorzügliche **Schweizer Pianos** von Fr. 700.— an.
H2452Q) **Schulharmonium von Fr. 110.— an.** [619

621] Offeriere franko Bestimmungsstation echten
Malaga rotgolden
à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5936X) **A. Rothacher,** Petit Lancy, **Genève.**

Agence des pensionats 609
Founex-Genève. (H 5135 X)
Gratisauskünfte üb. Pensionen, Institute f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wallis.
Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.
Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut **Ste-Marie** in **Martigny-Ville** (Valais), geleitet von Brüdern der Gesellschaft Mariä, in Bezug auf Erziehung und Unterricht alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache werden auf Verlangen erteilt. — Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607 **E. Mariaux.**

Du bist nicht eigentlich krank, aber du bist nervenschwach und es fehlt dir an Kraft! Ein empfehlenswertes Mittel zur Erlangung derselben ist [109
Hornby's Oatmeal (H.-O.)
die vollkommenste vegetabilische Nahrung.
I. Qualität **H.-O.** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30 ½ Ko, 70 Cts. ¼ Ko. 40 Cts.
II. „ **„Dundee"** Paquet von 1 Ko. Fr. 1.— ½ Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.
III. „ **W.-O.** offen per Kilo 70 Cts.
Zu haben in allen besseren Kolonial- und Spezereihandlungen. (H 86 Q)

Was, Wo und Wie
Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses
Haasenstein & Vogler
erste und **älteste** Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in **sämtliche Zeitungen** befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur **eines einzigen Manuskriptes bedarf** und bei umfangreichen Aufträgen **höchsten Rabatt** gewährt.
Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung **wirkliche Vorteile** zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, **kompetenten Rat** zu erteilen.